

Europäische Kunstschauffende in Kuba

Die Neue Galerie Götzentel in Dierikon initiierte ein bemerkenswertes Kulturaustauschprojekt in Havanna und Santiago

Havanna/Santiago/Dierikon – In der zweiten Novemberhälfte weilte eine multinationale Gruppe von 15 Kunstschauffenden aus der Schweiz, Grossbritannien und Frankreich in den kubanischen Städten Havanna und Santiago. Das unter dem Namen «Artistas Europeos en Cuba» realisierte Kunst- und Kulturprojekt kam auf Initiative der Neuen Galerie Götzentel in Dierikon zustande.

● Von René Stettler

«Artistas Europeos en Cuba» wurde als Solidaritäts-, Kommunikations- und Bildungsprojekt mit dem zunehmend auch kulturell isolierten Kuba konzipiert. Es setzte inhaltliche Programmschwerpunkte in den Kunstsparten Neue Musik und Free-Jazz, zeitgenössischer Tanz und Performance-Art. In einem speziellen Programmteil wurden auch kunst- und kulturtheoretische Vorträge und Diskussionen abgehalten. Am Instituto Superior de Arte in Havanna und den Musikschulen in Santiago unterrichteten die Künstlerinnen und Künstler zudem in Workshops.

Schwierige Zeiten auch für Kultur

Das in seiner Vielfalt einzigartige Kunsterziehungs- und Kulturförde-

rungssystem Kubas, eine Errungenschaft der Revolution, leidet zurzeit unter der katastrophalen Wirtschafts- und Versorgungslage des Landes. Trotz der Schwierigkeiten offerierte der kubanische Staat der Künstlergruppe während dem zweiwöchigen Aufenthalt die Beherbergung und Verpflegung, Schweizerische und ausländische Stiftungen und Kulturträger wie die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, die Städte Bern und Luzern, das Departement des Innern (Bundesamt für Kultur), die Stanley-Thomas-Johnson-Stiftung, die Suisa-Stiftung für Musik, die Association Française d'Action Artistique in Frankreich und die schweizerische und französische Botschaft in Havanna sicherten dem Projekt die nötige materielle und finanzielle Unterstützung zu.

Die Konzerte, Performances und Vorträge fanden in den besten Sälen Kubas, im Teatro Nacional, am Instituto Superior de Arte und im Instituto Cubano del Libro in Havanna statt. In Santiago (Provinz Oriente) wurden die Darbietungen und Interventionen mit gleichem Programmablauf wie in Havanna wiederholt. Die Galerie Galiano, im Havanner Viertel Centro Havanna, zeigte eine Ausstellung/Installation des Luzerner Künstlers und Malers Hansjürg Buchmeier. Mit der Teilnahme von Kulturphilosoph und



Die Zürcher Tänzerin Monika Klingler (hinten rechts) bei der Arbeit mit einer Gruppe von Tänzerinnen und Tänzern der Escuela Vocacional de Arte in Santiago de Cuba, Provinz Oriente.
Bild Barbara Pia Kopp

Schriftsteller Gerhard Johann Lischka aus Bern wurde der Versuch gewagt, den Horizont eines aktuellen Denkens im Sinne eines aktuellen Weltentwurfes zu fokussieren.

Comeback der Gruppe OM

In einer Reihe von Konzerten kamen Musiken von John Cage und Giacinto Scelsi sowie Werke von Marianne Schroeder zur Aufführung. Im Projekt vertreten waren einige der avanciertesten Persönlichkeiten der Freien Musik Europas. Zwei für Kuba neuartige Musikprojekte sind besonders erwähnenswert. Irène Schweizer gründete 1983 die «European Women Improvising Group». Das aus dieser Frauenbewegung innerhalb des Free Jazz entstandene Trio Las Diabolicas (spanische Version), mit der Französin Joëlle Léandre (Kontrabass) und der Britin Maggie Nicols (Gesang), trat zum erstenmal als «grupo historico y legendario del Free Jazz europeo de mujeres» in Kuba auf. Die legendäre Electricjazz-Freemusic-Gruppe OM, die sich vor über einem Jahrzehnt aufgelöst hatte, um nicht Opfer des eigenen Erfolgs zu werden, trat in der Urbesetzung mit Bobby Burri (Kontrabass), Christy Doran (Gitarre), Urs

Leimgruber (Saxophon) und Fredy Studer (Perkussion) in Kubas Nationaltheater in Havanna und im Teatro Heredia in Santiago auf.

Die Konzerte und Darbietungen wurden, trotz des wegen Treibstoffmangels beinahe zum Stillstand gekommenen öffentlichen Verkehrs, von zahlreichen Kuban:innen und Kubanern besucht. Sie scheuten auch nicht die langwierige Anreise und die stundenlangen Fussmärsche bei der Rückkehr nach den Veranstaltungen.

Interessiertes Publikum

In den Talleres (Workshops) am Instituto Superior de Arte in Havanna, Kubas einziger nationaler Kunstschule, und den provinziellen Musikschulen in Santiago partizipierten über 200 Studentinnen und Studenten aus den verschiedensten Fachrichtungen der Künste. Die Workshops wurden von kubanischen Übersetzerinnen und Übersetzern begleitet. Die Kubanerinnen und Kubaner, die durch ihre Neugierde verblüfften, nahmen die teilweise «intellektuellen», Neuland abtastenden, sich für das Experimentelle und das Neue engagierenden Kunstsinhalte und Ideen mit aussergewöhnlichem Interesse auf.

Die Neue Galerie Götzentel

Dierikon – LZ. Die Neue Galerie Götzentel in Dierikon versteht sich als ein «kulturelles Laboratorium» und engagiert sich in erster Linie in den Grenzbereichen der zeitgenössischen Künste und den Wissenschaften. Zum Programm gehören Konzerte mit Neuer und improvisierter Musik, Performances, Interventionen und Diskussionen mit Denkern und Kulturphilosophen. Im diesjährigen Programm fanden Gespräche mit Jean Baudrillard, Siegfried J. Schmidt und Niklas Luhmann statt. Der inzwischen verstorbene Medien- und Kommunikationstheoretiker Vilém Flusser war vor zwei Jahren Gast im Götzentel.

Seit 1987 ist René Stettler künstlerischer Leiter der Neuen Galerie Götzentel. Stettler begleitete die multinationale Künstlergruppe als Projektleiter nach Kuba. Die Idee zu

«Artistas Europeos en Cuba» wurde, als eine solidarische und weltoffene, vor über einem Jahr verschiedenen Kulturträgern im In- und Ausland unterbreitet. Stettler sieht in seinem «grenzüberschreitenden» Kunst- und Kulturprojekt in erster Linie eine Möglichkeit, über die Kunst zu kommunizieren. Anlässlich mehrerer Besuche wurde die Idee den Verantwortlichen im Kulturministerium in Havanna unterbreitet, und es wurden Kontakte zu Kulturträgern, Kunsterziehungs- und Kulturförderungsinstitutionen in Kuba geknüpft.

Nach Auskunft von Stettler sollen die durch das Projekt hergestellten Kontakte und Beziehungen aufrecht erhalten werden. Ein konkretes Nachfolgeprojekt – etwa ein Gegenbesuch kubanischer Kunstschauffender in Europa – ist zurzeit jedoch nicht geplant.

Die beteiligten Künstler

LZ. Folgende Künstlerinnen und Künstler nahmen am Projekt «Artistas Europeos en Cuba» teil: Hansjürg Buchmeier (Schweiz), Maler; Bobby Burri (Schweiz), Kontrabassist/Komponist; Christy Doran (Schweiz), Gitarrist/Komponist; Joe Hediger (Schweiz), Alphorn-/Büchelbläser; Monica Klingler (Schweiz), Tänzerin/Choreographin; Joëlle Léandre (Frankreich), Kontrabassistin/Komponistin; Urs Leimgruber (Schweiz), Saxophonist/Komponist; Gerhard Johann Lischka (Schweiz), Kulturphilosoph/Schriftsteller; Maggie Nicols (Grossbritannien), Sängerin/Komponistin; Ruedi Schill (Schweiz), Performance-Künstler; Marianne Schroeder (Schweiz), Pianistin/Komponistin; Irène Schweizer (Schweiz), Pianistin/Komponistin; Ruth-Renée Spaeti (Schweiz), Performance-Künstlerin; Fredy Studer (Schweiz), Perkussionist/Komponist.